



EUROPÄISCHE
FACHHOCHSCHULE

T A L E N T E

Kleines Magazin
gegen den
Fachkräftemangel

IMPRESSUM | Herausgeber Europäische Fachhochschule (EUFH) | www.eufh.de

Redaktion Renate Kraft | r.kraft@eufh.de **Layout** Julia Echterhoff | j.echterhoff@eufh.de

ERFOLGSPARTNERSCHAFT ZWISCHEN WIRTSCHAFT UND HOCHSCHULE

RENATE KRAFT



Seit 2003 kümmert sich Yvonne Henke als Referentin für Unternehmenskooperationen mit großem Engagement darum, dass Studierende des Fachbereichs Handelsmanagement der EUFH als motivierte, junge Mitarbeiter schon während ihres dualen Studiums wertvolle Praxiserfahrungen sammeln und dass die Unternehmen, die Ausbildungs- und Praktikumsplätze zur Verfügung stellen, auf unkomplizierte Weise immer wieder neue engagierte Nachwuchskräfte zur Verfügung haben.

„Wir können für unsere Unternehmenspartner im Grunde den gesamten Recruiting-Prozess übernehmen“, so Yvonne Henke, die auch für ihre Kolleginnen in den anderen Fachbereichen spricht. „Unsere Arbeit geht vom Versand von Stellenangeboten an geeignete Studieninteressenten bis hin zur individuellen Auswahl passgenauer Kandidaten.“ Das spart Zeit und Geld, denn oft ist es so für die Unternehmen nicht mehr nötig, auf der Suche nach Auszubildenden oder Praktikanten kostspielige Stellenanzeigen zu schalten und die Flut von eingehenden Bewerbungen mit viel Aufwand zu selektieren. „Unsere Partner geben uns einfach alle speziellen Anforderungen durch und wir kümmern uns um den Rest.“ Sind in einem Unternehmen beispielsweise Auslandserfahrung, bestimmte Fremdsprachenkenntnisse oder auch berufliche Vorerfahrung im kaufmännischen Bereich gefragt, dann schlägt die EUFH genau die jungen Leute aus der Gruppe der aktuellen Studienstarter vor, die das zu bieten haben, was gesucht ist.

Nicht nur durch das hochschuleigene Aufnahmeverfahren, sondern auch durch viele intensive Gespräche weiß das EUFH-Team jederzeit genau, was der Einzelne besonders

gut kann oder früher schon gemacht hat. „Nach einer Vorauswahl unter interessierten Kandidaten schicken wir dem Unternehmen einige Profilbögen zu, auf denen kurz und knapp die jeweils wichtigsten Informationen der geeignetsten jungen Leute zusammengefasst sind. Komplette Unterlagen liefern die Interessenten bei Bedarf natürlich gleich mit oder später nach.“

Während des eigentlichen Bewerbungsprozesses bleibt das EUFH-Team im engen Austausch mit den Unternehmen und steuert auf Wunsch eigene Einschätzungen zu einzelnen Kandidaten bei. „Wir sehen uns als Berater und Gesprächspartner, damit jedes Unternehmen am Ende wirklich den neuen Auszubildenden oder Praktikanten einstellen kann, den es sich wünscht.“

Bei der Vorauswahl berücksichtigt das EUFH-Team natürlich auch die ganz besonderen Interessen und Neigungen der Studienanfänger. „Wenn jemand sagt, dass er in seiner Ausbildung gerne möglichst viel rumkommen möchte oder dass er unbedingt den Einzelhandel genau kennen lernen will, dann hilft uns das, die in Frage kommenden Unternehmen auszusuchen. Wir kennen beide Seiten sehr, sehr gut und das hilft uns enorm dabei, die Bewerbungsprozesse zum Nutzen aller Beteiligten sinnvoll zu steuern.“

Der Dialog zwischen Hochschule und Unternehmen bleibt während der gesamten Studienzeit des Auszubildenden oder Praktikanten so intensiv wie gewünscht. „Manche unserer Partner besuchen wir regelmäßig, um vor Ort Coaching-Gespräche mit unseren Professoren und den jungen Leuten durchzuführen“, erzählt Yvonne Henke. „Eini-

ge Unternehmen nutzen regelmäßig die Möglichkeit eines solchen Gesprächs aus drei Perspektiven.“ Auch zu vielen anderen Gelegenheiten besteht die Möglichkeit des persönlichen Kontakts zwischen Unternehmen und Hochschule. „Unsere Ansprechpartner besuchen uns oft, um sich einfach mal den Campus in Brühl oder Neuss anzuschauen oder wir fahren zu unseren Partnern, um diese noch besser kennen zu lernen.“ Gelegentlich fahren einzelne Studiengruppen mit ihren Professoren in die Unternehmen, um auch während der Theoriephasen Praxisluft zu schnuppern. Unternehmenspartner sind auch jederzeit herzlich willkommen, um zum Beispiel im Rahmen von Gastvorträgen von ihren Erfahrungen zu berichten. „Solche Ereignisse sind nicht nur echte Highlights für die Studierenden, sondern sie helfen außerdem auch uns, interessante Einblicke in die Praxis zu bekommen.“

An der EUFH gibt es auch einen regelmäßigen Erfahrungsaustausch der Unternehmenspartner untereinander. So gibt es etwa fachbereichsspezifische oder -übergreifende Themenabende und das Forum Unternehmenskooperationen, das meist am Tag des Sommerfests in Brühl stattfindet. An den Karrieretagen lernen Unternehmen auf einer Hausmesse an der EUFH interessierte Schülerinnen und Schüler persönlich kennen. Neben zahlreichen Veranstaltungen gibt es auch Unternehmensbeiräte für einzelne Fachbereiche, um über Studieninhalte und vieles andere kontinuierlich im Gespräch zu bleiben. Schon bald wird es solche Beiräte für alle dualen Studiengänge geben.

Yvonne Henke und ihre Kolleginnen vom Team Unternehmenskooperationen arbeiten mit Begeisterung daran, dass die Unternehmenspartner der Hochschule jederzeit wirklich gute neue Nachwuchskräfte bekommen. „Uns allen ist es besonders wichtig, jederzeit persönlich oder telefonisch ansprechbar zu sein. So ist es auch möglich, langfristig mit Unternehmen weit außerhalb der Regionen unserer Standorte sehr erfolgreich zu kooperieren. Ich bin davon überzeugt, dass der jederzeit mögliche intensive persönliche Draht zwischen Wirtschaft und Wissenschaft etwas ist, was uns von anderen Hochschulen mit dualen Studienangebot sehr deutlich unterscheidet.“ In Yvonne Henkes Fachbereich zum Beispiel gibt es Partnerschaften zur REWE Group aus Köln oder zu ECE aus Hamburg, die seit mehr als zehn Jahren und seit der Gründung der EUFH für beide Seiten sehr erfolgreich laufen.



„Wenn sich ein Unternehmen für eine Zusammenarbeit interessiert und wir überzeugt sind, dass eine Partnerschaft für beide Seiten Erfolg verspricht, dann kümmern wir uns mit individuellen Ideen und Konzepten darum, dass alle Rahmenbedingungen optimal passen. Mit QVC zum Beispiel haben wir etwa zwei Jahre lang sehr viele Gespräche geführt, bevor im Jahr 2006 die erste konkrete Zusammenarbeit im Rahmen des dualen Studiums startete.“ Inzwischen arbeitet die EUFH in den Fachbereichen Handels- und Logistikmanagement sowie Wirtschaftsinformatik mit QVC zusammen. Ca. 25 Studierende der EUFH lernen und arbeiten dort aktuell.

Elf Jahre nach Gründung der EUFH haben sich viele langjährige Partnerschaften kontinuierlich weiterentwickelt. Bei Europart, einem Groß- und Außenhandelsunternehmen im Bereich Ersatz- und Zubehörteile für Nutzfahrzeuge zum Beispiel, ist mittlerweile ein EUFH-Absolvent als Manager in der Personalentwicklung tätig. „Er ist dort mein direkter Ansprechpartner und dafür verantwortlich, dual Studierende für seinen Bereich einzustellen. Zu erleben, wie erfolgreich unsere Kooperationen oft über viele Jahre hinweg verlaufen und wachsen, macht meine Arbeit hier an der EUFH zu einer wirklich schönen und auch für mich ganz persönlich sehr lohnenden Aufgabe.“

A black and white portrait of a woman with shoulder-length hair, wearing a dark top and a light-colored scarf. She is looking directly at the camera with a slight smile.

FLIESSENDER ÜBERGANG UND MINIMALER RECRUITING-AUFWAND

RENATE KRAFT

Kirsten Bort-Mandt ist als Personalreferentin bei der AOK Systems GmbH in Bonn tätig. Die AOK Systems ist ein Softwarehaus, das eine Branchenlösung für den Markt der gesetzlichen Krankenkassen anbietet. In einer Partnerschaft mit SAP entstand im Rahmen eines Projekts oscar®[®], eine Standard-Branchenlösung, die sämtliche Geschäftsprozesse von Krankenkassen unterstützt.

Im Jahr 2009 begann die Kooperation mit der EUFH und entsprechend werden zum Jahreswechsel erstmals junge Mitarbeiter von AOK Systems ihr duales Studium Wirtschaftsinformatik nach sechs Semestern beenden. Die vier Absolventen werden im Anschluss an Studium und Ausbildung zum Fachinformatiker übernommen. Damit es ein fließender Übergang wird, schreiben die Studierenden ihre Bachelor-Arbeiten schon in den Bereichen, in denen sie im Anschluss tätig werden sollen. Marc Edler aus Mönchengladbach zum Beispiel beschäftigt sich in seiner Abschlussarbeit mit elektronischen Versichertenakten mit dem Ziel, später die Kunden von AOK Systems zu diesem Thema zu beraten. Er wird Produkteinführungen und Projekte begleiten. Dennis Rübner aus Dormagen ist auf Systementwicklung fokussiert und schreibt seine Arbeit über ein aktuelles Projekt zu Bonus-, Zusatz- und Wahlтарifen. Dabei geht es um die Entwicklung einer neuen Software zur Abwicklung solcher Themen bei den gesetzlichen Krankenversicherungen. Auch zukünftig wird

der EUFH-Absolvent in diesem Geschäftsfeld arbeiten. Aktuell lernen und arbeiten sieben Studierende während ihrer Praxisphasen bei AOK Systems. Neben den vier Absolventen, die ihren Abschluss fast schon in der Tasche haben, hat das Unternehmen drei weitere junge Mitarbeiter, die im Jahr 2011 mit dem dualen Studium begonnen haben. „Wir haben aus organisatorischen Gründen ein Jahr ausgelassen, um einheitliche Anwesenheitszeiten der Studierenden zu haben“, erklärt Kirsten Bort-Mandt.

„Das erleichtert uns die betriebliche Ausbildung.“ Andere Unternehmen möchten kontinuierlich anwesende Auszubildende und entscheiden sich deshalb dafür, jedes Jahr neue Erstsemester auszubilden. In der Wahl des individuell für das einzelne Unternehmen am besten geeignete Modell gibt es viel Spielraum. „Momentan sind wir dabei, schon die Einstellungen unserer Auszubildenden für 2013 zu planen. Darunter werden voraussichtlich auch wieder vier EUFH-Studenten sein. Anfang 2013 wird feststehen, wer die Ausbildung in Kombination mit dem Studium bei uns aufnimmt.“ Weil die Auszubildenden frühzeitig ausgewählt sind, bleibt genug Zeit für eine Einführung der neuen dualen Studenten bei AOK Systems. Schon vor ihrem Start lernen die Neuen bei dieser Gelegenheit ihr Praxisunternehmen kennen. Sie erfahren, wie ihr Einstieg sein wird und wie die Vorstellungen und Erwartungen an sie aussehen.



Auszubildende
bei AOK Systems

Am Karrieretag, der Hausmesse der EUFH, auf der sich regelmäßig Unternehmen und Studieninteressierte auf dem Campus kennen lernen und erste Kontakte knüpfen können, ist auch AOK Systems regelmäßig zu Gast. „An unserem Stand stehen dann immer die aktuellen Auszubildenden, die an der EUFH studieren. Das sind natürlich diejenigen, die den Interessenten am besten aus Theorie und Praxis erzählen können. Beim letzten Karrieretag haben wir einen neuen Auszubildenden für 2013 gefunden, der inzwischen schon zu einem Schnuppertag bei uns war.“ Auch andere Veranstaltungen und Möglichkeiten, die die EUFH ihren Partnern bietet, nutzt AOK Systems regelmäßig, etwa das Forum Unternehmenskooperationen, das viel Gelegenheit zum Austausch zwischen Theorie und Praxis bietet, oder den Unternehmensbeirat des Fachbereichs, bei dem es zum Beispiel um die Gestaltung von Studieninhalten geht.

Zu der Zusammenarbeit zwischen EUFH und AOK Systems kam es, nachdem das Unternehmen schon einige Jahre Fachinformatiker ausgebildet hatte, aber die Stimmen aus den internen Bereichen immer lauter wurden, die den Bedarf an akademisch ausgebildetem Nachwuchs äußerten, der sich auch im Unternehmen auskennt und praktische Erfahrung mitbringt. Es gab eine Konkurrenzsituation zwischen den jungen Mitarbeitern, die im Unternehmen ausgebildet worden waren und Hochschulabsolventen, die von draußen kamen. „Mit steigendem

Fachkräftemangel wurde uns immer bewusster, dass wir einen ganzheitlichen Ansatz brauchen“, erklärt Kirsten Bort-Mandt. Als einen innovativen Lösungsansatz entdeckten die Personalverantwortlichen bei AOK Systems das duale Studium für sich. Als Hochschule in der Nähe des Bonner Firmensitzes kam die EUFH von Anfang an in Frage.

„Die Zusammenarbeit zwischen EUFH und uns verläuft seither sehr unbürokratisch und schnell. Wenn es etwas zu klären gibt, reicht häufig ein einziger Anruf, um ein Problem zu lösen“, schildert Kirsten Bort-Mandt die Kooperation im Alltag. Zu schätzen weiß sie auch die Empfehlungen von Kandidaten, die aus der Hochschule kommen. „Wir haben einen minimalen Recruiting-Aufwand, um unsere Ausbildungsplätze zu besetzen, und sparen in der Regel sogar die Ausschreibung.“

Die dual Studierenden, die momentan bei AOK Systems sind, machen sich alle sehr gut in der Praxis. „Die Akzeptanz der Auszubildenden im Unternehmen hat sich sehr verbessert, seitdem wir mit der EUFH zusammenarbeiten. Die Tatsache, dass Ausbilder aus immer mehr Unternehmensbereichen sich an der Zusammenarbeit beteiligen möchten, zeigt ja schon, dass sie sehr gut funktioniert.“ Die aktuellen Absolventen wurden intern schon lange vor ihrem Abschluss nachgefragt. „Das ist wohl Beweis genug dafür, dass sie in der Praxis gute Arbeit geleistet haben.“



FASZINATION LOGISTIK IN THEORIE UND PRAXIS

RENATE KRAFT

Alexandra Breidbach aus Meckenheim ist in diesen Tagen in ihr duales Studium Logistikmanagement an der EUFH in Brühl gestartet. In den Praxisphasen lebt sie im hohen Norden, denn sie absolviert ein Training-on-the-Job bei der BDP International GmbH in Hamburg. Das 1966 in Philadelphia gegründete Unternehmen kooperiert seit 2007 mit der EUFH. Es koordiniert weltweit den schnellen, sicheren und professionellen Transport von Gütern per Luft- und Seefracht und bietet innovative IT-Lösungen zur Optimierung von Supply Chains. BDP International zählt zum Beispiel große Chemiekonzerne zu ihren Kunden, etwa DuPont oder Dow Chemical.

„Studieren kann jeder“, dachte Alexandra Breidbach sich. Das wollte zwar auch sie unbedingt nach ihrem Abitur. Aber die Verzahnung von Theorie und Praxis im dualen Studium begeisterte sie besonders. „Ich finde es super,

dass ich nicht sechs Semester lang nur in Vorlesungen sitze. Ich möchte den Praxisbezug von Anfang an und will mit eigenen Augen sehen, wie es im Unternehmen läuft. Vom dualen Studium hatte ich auch als Schülerin schon viel gehört. Gerade im Logistikstudiengang finde ich den Praxisbezug sehr wichtig.“ Schon vor ihrem Studienstart Anfang Oktober war sie für zwei Monate in Hamburg im Unternehmen, um alles kennen zu lernen. „Schon vor dem offiziellen Beginn meines Studiums habe ich eine Menge gelernt – es war wirklich sehr interessant, bei BDP International rein zu schnuppern.“

Vor ihrem Abi besuchte Alexandra Breidbach viele Bildungsmessen, auf denen auch die EUFH vertreten war. Dort informierte sie sich eingehend über verschiedene Studienmöglichkeiten. Schließlich besuchte sie die EUFH zum ersten Mal an einem Tag der offenen Tür. „Dort

habe ich mit Studenten gesprochen, und das hat mich überzeugt. Außerdem habe ich mich von Anfang an auf dem Campus sehr wohl gefühlt.“ Außerdem besuchte die Abiturientin den Karrieretag an der EUFH, wo sie mit mehreren teilnehmenden Unternehmen ins Gespräch kam. Bald war klar, dass es ein duales Studium an der Europäischen Fachhochschule sein sollte, wobei Alexandra anfangs zwischen Industrie- und Logistikmanagement hin- und herschwankte. In dieser Zeit recherchierte sie viel im Internet, aber nach einem Gespräch mit einer Logistikstudentin war dann alles klar: „Ich war total davon fasziniert, was alles hinter der Logistik steckt, und dann wollte ich immer mehr darüber wissen.“

Im Internet suchte sie in der Folgezeit nach bekannten Unternehmen und las viele spannende Firmengeschichten. Sie bewarb sich unter anderem bei BDP International und wurde zum Vorstellungsgespräch in Düsseldorf eingeladen. „Ich habe mich dort sofort wohl gefühlt. Eine EUFH-Studentin war auch dabei.“ Mit dieser Studentin als Mitarbeiterin hatte das Unternehmen bereits sehr gute Erfahrungen gesammelt. Das hat mir wahrscheinlich die Tür geöffnet“, glaubt Alexandra. „Jedenfalls hat die Chemie sofort gestimmt und ich habe gleich zugesagt, nachdem ich ein Angebot bekommen hatte.“

Während des Bewerbungsprozesses stand der Studienanfängerin Jasmin Stockhammer vom Team Unterneh-

menskooperationen an der EUFH tatkräftig zur Seite. „Ich hatte ja noch keine Erfahrung mit dem Schreiben von Bewerbungen. Es ist schließlich gar nicht so einfach, die richtige Formulierung zu finden. Und ich wollte ja eine richtig gute Bewerbung auf die Beine stellen.“ Auch das Bewerbertraining an der EUFH fand Alexandra sehr hilfreich. „Dabei wurden zum Beispiel Stresssituationen im Vorstellungsgespräch simuliert. Ich habe sehr gute Tipps bekommen.“ Alles in allem fühlte sie sich vonseiten ihrer Hochschule bei der Unternehmenssuche sehr gut unterstützt.

„Hamburg ist eine richtig tolle Stadt“, findet Alexandra, die ursprünglich aus dem Rheinland kommt. „Es gibt immer viel zu erleben und kulturell zu entdecken.“ Sie hätte sich auch dafür entscheiden können, während der Praxisphasen am Standort Düsseldorf zu arbeiten, aber sie war neugierig auf etwas Neues und entschied sich für Hamburg. Dort hat sie immer für drei Monate eine Wohnung und studiert dann drei Monate in Brühl. In den ersten Wochen lernte sie die Importabteilung von BDP International kennen und wurde in das betriebsinterne Computersystem eingearbeitet. Schon nach ganz kurzer Zeit hatte sie auch ihre ersten Kundenkontakte. Im zweiten Monat hat Alexandra Zollsachen mit einer speziellen Software bearbeitet. „Ich hätte nie gedacht, wie vielfältig das ist, für jede kleine Ware gibt es eine andere Nummer. Es gefällt mir sehr gut, ich bin gespannt, was noch auf mich zukommt.“



« GOB SOFTWARE & SYSTEME GMBH & CO. KG,
CHRISTIAN LEHMANN,
ASSISTENT DER GESCHÄFTSFÜHRUNG

Die Kooperation mit der EUFH ermöglicht uns, frühzeitig talentierte und motivierte Nachwuchskräfte an unser Unternehmen zu binden. Wir erreichen so Kandidaten, die unser Unternehmen vorher vielleicht gar nicht kannten und rekrutieren aus einem leistungsstarken Pool. Die Studierenden der EUFH werden so schnell wertvolle Mitarbeiter für unser Unternehmen. »

953.000

**SUCHPROZESSE DEUTSCHER UNTERNEHMEN
BLIEBEN 2011 ERFOLGLOS.**

IMMER ANSPRECHBAR –

das Team Unternehmenskooperationen beantwortet sehr gerne alle Fragen
rund um die Zusammenarbeit von Wirtschaft und Hochschule.

YVONNE HENKE

Handelsmanagement

Campus Brühl

022 32/56 73-450
y.henke@eufh.de



JASMIN STOCKHAMMER

Logistikmanagement,
Finanz- und
Anlagenmanagement

Campus Brühl

022 32/56 73-435
j.stockhammer@eufh.de



« LEIF-HERMANN LÜHMANN, STUDENT LOGISTIKMANAGEMENT 2011:

Ich studiere im 2. Semester Logistikma-
nagement am EUFH-Campus in Brühl in
Verbindung mit einem Training-on-the-Job
bei der Schenker AG in Essen. Gerade
die Kombination aus Theorie und Praxis
ist mir sehr wichtig und bietet mir ideale
Entwicklungsmöglichkeiten. »

SYBILLE VAN HAAREN

Industriemanagement, Wirtschafts-
informatik, Vertriebsingenieurwesen

Campus Brühl

022 32/56 73-430
s.vanhaaren@eufh.de



BJÖRN HOLLBURG

Campus Neuss

021 31/403 06-820
b.hollburg@eufh.de



JANINA PIER-SEKUL

Campus Neuss

021 31/403 06-825
j.sekul@eufh.de



ZU 58%

**WAR UNZUREICHENDE QUALIFIKATION DER GRUND
FÜR PROBLEME BEI NEUEINSTELLUNGEN.**

QUELLE: INSTITUT FÜR ARBEITSMARKT- UND BERUFSFORSCHUNG (IAB)